

# „Aufzeigen von Visionen“

**Am 27. April fand in Leipzig die erste Kinaesthetics-Fachtagung zum Thema „Bildungsprozesse mit Kinaesthetics – nachhaltig und wirksam“ statt. Ein Bericht von Josephin Burka.**

In den Workshops setzen sich die TeilnehmerInnen intensiv mit der Wahrnehmung der eigenen Bewegungsabläufe auseinander.



150 Interessierte nahmen an der Tagung teil und erlebten das abwechslungsreiche Programm von Vorträgen und Workshops.

Als ReferentInnen und WorkshopleiterInnen waren Kinaesthetics-TrainerInnen aus Deutschland sowie aus der Schweiz, Kinaesthetics-Peer-TutorInnen, ein Kinaesthetics-Ausbildner, eine Soziotherapeutin und der ehemalige Pflegedirektor eines Universitätsklinikums anwesend.

Die Kinaesthetics-Trainerin und Krankenschwester Barbara Hühnel moderierte den ersten Teil der Fachtagung, bestehend aus den Vorträgen der verschiedenen DozentInnen.

Eröffnet wurde die Vortragsreihe von Maren Asmussen-Clausen, Kinaesthetics-Ausbilder und Diplompädagogin sowie die Geschäftsleiterin von Kinaesthetics Deutschland, mit dem Thema „Kinaesthetics als Lernangebot – Erfahrungen und Wirkungsweisen“. Im Fokus stand der nachhaltige Lernprozess zwischen KlientIn und PflegerIn: „Ein Perspektivenwechsel ist feststellbar“, so Asmussen, „der Pfleger wird zum Lernbegleiter.“

Von genau diesem „Perspektivenwechsel in der Pflege und Betreuung von Menschen“ handelte auch der Vortrag von Stefan Knobel, Kinaesthetics-Ausbilder, Pflegeexperten HöFa II und Leiter des Ressourcenpools Curriculumentwicklung im EKA. Er wies unter anderem darauf hin, dass der Mensch nicht stehen könne – er sei lediglich in der Lage, nicht umzufallen. Es ginge um eine ständige Fehlerkorrektur, mit der der Mensch umgehen müsse. Außerdem sei der einzige Unterschied

zwischen einem gesunden und einem behinderten Menschen, dass bei diesem die Fehler augenscheinlich seien.

Genau wie die Kinaesthetics-Trainerin und Pflegepädagogin Andrea Woydack in ihrem Vortrag „Lern- und Bewegungswiderstände als Chance“ betonte Stefan Knobel, dass Pflegehandlungen nicht vorhersehbar seien und ein situationsangemessenes Einlassen erforderlich sei. Außerdem ging Andrea Woydack darauf ein, dass es wichtig sei, Handlungsalternativen zu finden und produktive Umwege zuzulassen, um ein Ziel zu erreichen.

Martin Burka, Kinaesthetics-Ausbilder und Lehrer für Pflegeberufe, hielt einen Vortrag über das Thema „Mit Kinaesthetics eine Verantwortungskultur aufbauen“ und beschäftigte sich hauptsächlich mit der Frage, wovon der Erfolg einer Bildungsmaßnahme abhängig sei. Um dies zu klären, erläuterte er die drei Bereiche: Führungsverantwortung, Umsetzungsverantwortung und Bildungsverantwortung. Wichtig sei seiner Meinung nach vor allem, dass man Visionen habe und anhand dieser Visionen eine konkrete Zielsetzung festmache.

Abschließend referierte Klaus Tischler, bis vor kurzem Pflegedirektor des Universitätsklinikums Leipzig AöR war, über das Thema „Herausforderungen bei der Implementierung von Kinaesthetics am Universitätsklinikum Leipzig“. Aus Management-Sicht zog er folgende Bilanz: „Selbstverständlich sind die qualitativen Unterschiede zu merken, aber die Implementierung ist sehr kostenintensiv.“

## 1. Preis für Kinaesthetics-Konzept

**Bundesweiter Ideenwettbewerb „Gesunde Pflegeausbildung“: Uni Bremen und BGW prämiieren vorbildliche Konzepte.**

Der erste Preis ging an die BRK Berufsfachschule für Altenpflege und -hilfe in Erlenbach. Deren Projekt „Kinaesthetics – Gesundheitsförderung im Berufsalltag für Auszubildende und alte Menschen“ zielt unter anderem darauf, dass angehende

Altenpflegekräfte in der Lage sind, rückenrecht zu arbeiten und die Seniorinnen und Senioren in deren physiologischen Bewegungsmustern individuell zu unterstützen. Nach dem Grundkurs finden praktische Übungen in der Schule und gezielte Praxis-

Freude bei der Preisverleihung



begleitungen an den Ausbildungsorten statt. Einen Videoclip zu dem Projekt finden Sie auf der Webseite der Uni Bremen oder [www.kinaesthetics.de](http://www.kinaesthetics.de) unter News. Ein Interview mit Jennifer Dyrhoff folgt in der nächsten Ausgabe lebensqualität.

# LQ



**kinaesthetics – zirkuläres denken – lebensqualität**

In der Zeitschrift LQ können die LeserInnen am Knowhow teilhaben, das Kinaesthetics-AnwenderInnen und Kinaesthetics-TrainerInnen in zahllosen Projekten und im Praxisalltag gesammelt haben. Ergebnisse aus der Forschung und Entwicklung werden hier in verständlicher Art und Weise zugänglich gemacht. Es wird zusammengeführt. Es wird auseinander dividiert. Unterschiede werden deutlich gemacht. Neu entdeckte Sachverhalte werden dargestellt und beleuchtet. Fragen werden gestellt. Geschichten werden erzählt.

Die LQ leistet einen Beitrag zum gemeinsamen analogen und digitalen Lernen.

Bestellen Sie die Zeitschrift LQ unter [www.verlag-lq.net](http://www.verlag-lq.net) oder per Post

verlag lebensqualität  
nordring 20  
ch-8854 siebnen

verlag@pro-lq.net  
[www.verlag-lq.net](http://www.verlag-lq.net)  
+41 55 450 25 10



Print-Ausgaben plus Zugang zur Online-Plattform



## Bestellung Abonnement LQ – kinaesthetics – zirkuläres denken – lebensqualität

Ich schenke lebensqualität

- mir selbst
- einer anderen Person

Meine Adresse:

Vorname \_\_\_\_\_

Name \_\_\_\_\_

Firma \_\_\_\_\_

Adresse \_\_\_\_\_

PLZ \_\_\_\_\_ Ort \_\_\_\_\_

Land \_\_\_\_\_

eMail \_\_\_\_\_

Geschenkabonnement für:

Vorname \_\_\_\_\_

Name \_\_\_\_\_

Firma \_\_\_\_\_

Adresse \_\_\_\_\_

PLZ \_\_\_\_\_ Ort \_\_\_\_\_

Land \_\_\_\_\_

eMail \_\_\_\_\_